

# Inhaltsverzeichnis

1. Vorüberlegungen 9
2. Die Konzeption des Unterrichtsmodells 11
3. Die thematischen Bausteine des Unterrichtsmodells 12
  - Baustein 1: Das Phänomen „Mehrsprachigkeit“ 12**
    - 1.1 Der Begriff „Mehrsprachigkeit“ – Erste Assoziationen 12
    - 1.2 „Vom Zauber der Zunge“ – Über das „Zuhause-Sein“ in mehreren Sprachen 15
    - 1.3 Was ist „Mehrsprachigkeit“? – Eine differenzierende Begriffsklärung 17
    - 1.4 Mehrsprachigkeit als Thema der EU-Politik 21
    - Arbeitsblatt 1: Der Begriff „Mehrsprachigkeit“ – Erste Assoziationen 26
    - Arbeitsblatt 2: Einen „polyglotten“ Beitrag gestalten: „Die Sterntaler“ in verschiedenen Sprachen 28
    - Arbeitsblatt 3: Rafik Schami: Vom Zauber der Zunge 29
    - Arbeitsblatt 4: Was ist „Mehrsprachigkeit“? – Eine Definition 31
    - Arbeitsblatt 5: Mehrsprachigkeit aus Sicht der EU 33
    - Arbeitsblatt 6: Adolf Muschg: Plädoyer für die erste Fremdsprache – die eigene 34
  - Baustein 2: „Gelebte Mehrsprachigkeit“ – Erfahrungen mit dem Leben in mehreren Sprachen 36**
    - 2.1 Gelebte Mehrsprachigkeit – Eine Annäherung mittels sprachbiografischer Zeugnisse in Text und Bild 36
    - 2.2 Mehrsprachigkeit bei Kindern – Maximen für eine gelingende multilinguale Erziehung 44
    - 2.3 Mehrsprachigkeit, Migration und die Frage nach Regulativen – Sollte es eine „Pflichtsprache Deutsch“ auf Schulhöfen geben? 50
    - 2.4 „Wenn man keine Sprache hat“ – Sprachverlust, Sprachwechsel und Sprachstörungen im Zusammenhang mit Mehrsprachigkeit 56
    - Arbeitsblatt 7: Leitfaden für ein Interview mit Mehrsprachlern 60
    - Arbeitsblatt 8: Sprachenmix in der Familie – Mehrsprachig aufwachsen 61
    - Arbeitsblatt 9: „Ein Fuß ist deutsch und einer slowenisch“ – Peters Sprachenporträt 63
    - Arbeitsblatt 10: Körperumriss als Zeichenvorlage für ein Sprachenporträt 65
    - Arbeitsblatt 11: Lisa Kramer: Zweisprachig aufwachsen – Lustig klingende Wörter (2010, Auszug) 66
    - Arbeitsblatt 12: Marianna Mamonova: Türkisch zu Hause, Deutsch in der Kita (2010) 67
    - Arbeitsblatt 13: Olaf Tarnas: Sprachlabor Deutschland (2007, Auszug) 69
    - Arbeitsblatt 14: Assimilation und Integration – Eine Begriffsklärung 71
    - Arbeitsblatt 15: Deutsch-Pflicht auf dem Schulhof – Diskriminierung oder Integrationsmaßnahme? 72
    - Arbeitsblatt 16: Vom Umgang mit Sprache(n) bei Emigranten – Gedichte als Spiegel innerer und äußerer Erfahrungen 74
    - Arbeitsblatt 17: Aharon Appelfeld: Geschichte eines Lebens 76

### **Baustein 3: Erfahrungen mit Sprachen im Spiegel ausgewählter Texte aus der Migrationsliteratur 80**

- 3.1 „Mitten durch meine Zunge“ – Vom Schmerz einer mehrsprachigen Existenz 80
- 3.2 Die Liebe zur neuen Sprache als Trost in der Trostlosigkeit des Exils – Gedichte von SAID und Pazarkaya 84
- 3.3 „Lost in translation – Ankommen in der Fremde“ – Der Prozess des Einwohnens in eine neue Sprache 90
- 3.4 „Kanak Sprak“ – Sprache und ihre Ausformungen am „Rande der Gesellschaft“ 93
- Arbeitsblatt 18: „Mitten durch meine Zunge“ – Vom Schmerz einer mehrsprachigen Existenz 98
- Arbeitsblatt 19: „Fremd sein ist eine Kunst“ – Interview mit Yoko Tawada 99
- Arbeitsblatt 20: SAID: Exil und Sprache des Verlusts 102
- Arbeitsblatt 21: Yüksel Pazarkaya: deutsche sprache 107
- Arbeitsblatt 22: Eva Hoffman: Lost in translation – Ankommen in der Fremde (Auszüge) 108
- Arbeitsblatt 23: Eva Hoffman: Lost in translation – Ankommen in der Fremde (Auszüge, Kurzfassung) 114
- Arbeitsblatt 24: Feridun Zaimoglu: Kanak Sprak (aus dem Vorwort) 116
- Arbeitsblatt 25: Dschemaleddin, 20, Gelegenheitsstricher: [N]´ Schwarzseher bin ich nich immer 119

### **4. Zusatzmaterial 121**

- Z1: Interviewleitfaden zur Befragung von Mehrsprachlern im Rahmen einer empirisch angelegten Facharbeit 121
- Z2: Themenvorschläge für Klausuren und Facharbeiten 122
- Z3: Bewertungsbogen zum Klausurvorschlag 1 127